




Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gestaltungsraum 6:

Planetary Boundaries und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse



19.09.2018,
15:45 – 17:45 Uhr



Verantwortliche / Beteiligte

Moderation:

- Prof. Dr. Dieter Gerten, PIK

Impulsgebend:

- Rasmus Prieß, Öko-Institut - „Unternehmen und die planetaren Belastungsgrenzen“
- Philipp Thapa, Uni Greifswald - „Ethik, Gesellschaftsentwicklung und planetare Grenzen“
- Kordula Wick, Systain Consulting - „Internationale Wertschöpfungsketten und planetare Grenzen“

Dokumentation und Gruppenmoderation:

- Daniel Metzke, PIK
- Dr. Andreas Schmidt, DLR Projektträger



Wichtigste Ergebnisse / zentrale Kernaussagen

- Der Zusammenhang zu anderen Zielsystemen (Global commons, SDGs u.a.) sollte geklärt werden.
- Es sollte weniger um Einschränkung als um Möglichkeiten gehen – und wie die Strukturen demokratischer, liberaler Gesellschaften ohne Einschränkung von Freiheitsrechten weiterentwickelt werden können.
- Forschung zu geeigneten Aushandlungsprozessen ist insb. auch für die internationale Ebene relevant.
- Damit das Konzept z.B. für Unternehmen handlungsleitend werden kann, muss es konkret operationalisiert werden. Zur Allokation sollten auch marktliche Instrumente betrachtet werden.



Leitfragen

- 1) Welche Themen des Papiers sollten priorisiert werden?
- 2) Wie kann zur PB-Operationalisierung ein kokreativer Prozess zwischen Wissenschafts- und Praxisvertretern fruchtbar werden?
- 3) Inwieweit sollten Regionen außerhalb Deutschlands einbezogen werden?

→ Die Leitfragen wurden in den Arbeitsgruppen im Zusammenhang und mit Fokus auf die erste Frage diskutiert



Diskussionsergebnisse: wichtige Aspekte für die Forschung

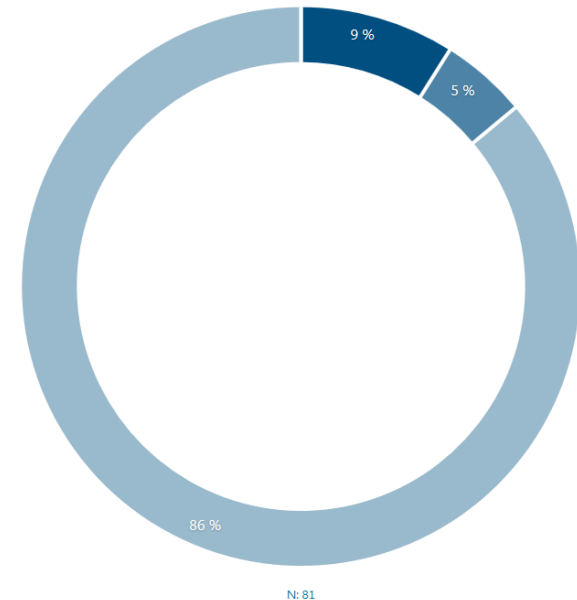
- Forschung zu Aushandlungs- und Entscheidungsprozessen in Bezug auf Transformationsprozesse hin zu einem guten Leben innerhalb der planetaren Grenzen
- Umgang mit Unsicherheiten in politischen Prozessen und in der Kommunikation
- Ethische Grundlagen fairer Verteilung der Beiträge zur Einhaltung der Planetaren Grenzen
- Umsetzbarkeit des Konzepts (Widerstände und Interessenskonflikte, Mangel an Umsetzungskonzepten quantitativ-konzeptionell) unter Unsicherheit
- Neu: entscheidende Leverage Points für eine solche Nachhaltigkeitstransformation innerhalb der Grenzen identifizieren und beispielhaft bearbeiten (z.B. LCA)
- Betonung positiver Narrative von Welten innerhalb der Umweltgrenzen
- Globale Nord-Süd-Dimension und internationale Ebene in Forschung zu Aushandlungsprozessen einbeziehen
- Einige Teilfragen des Themenpapiers sollten zusammengefasst und Forschung zur Operationalisierung des Konzepts (Möglichkeiten innerhalb der Grenzen) ausgebaut werden.



Publikumsfrage

Welche hauptsächlichen Schwierigkeiten sehen Sie in der Vermittlung des Konzepts der Planetaren Grenzen (und damit noch besonderen Forschungsbedarf)?

Diese Schwierigkeiten sehen Sie in der Vermittlung des Konzepts der Planetaren Grenzen:



- Derzeitige Unsicherheiten der PB-Bestimmung
- Komplexität des Konzepts
- Umsetzbarkeit in reale Politik- und Unternehmenskontexte



Gruppenarbeit, Mitte: Dieter Garten



Fotos: Karsten Socher